

erschient Dienstag,
Donnerst., Samstag
und Sonntag
mit der wöch. Beilage
„Der Sonntag-
Gast“.

Belegpreis
für das Vierteljahr
im Bezirk
u. Nachbarortbezirk
Mk. 1.15,
außerhalb Mk. 1.25.



Aus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeiger
von der
Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Zugleich Amts- und Anzeigerblatt für Pfalzgrafenweiler.

Gegründet
1877.

Einrückungs-Gebühr
bei einmaliger Ein-
rückung 10 Pfg. die
einmalige Zeile oder
deren Raum;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Für Anzeigen mit
Klassifizierung
oder Offertenannahme
werden dem Auftrag-
geber 20 Pfg. berechnet

Nr. 46.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt
bei den K. Postämtern und Postboten.

Donnerstag, den 21. März

Bekanntmachungen aller Art finden die er-
folgreichste Verbreitung.

1907.

Kurzliches.

Den Schultheißenämtern des Bezirks sind vom Kgl. Oberamt Probe-Exemplare des Leitfadens der Handhabung der Lehre in Frage und Antwort von Margarethe von Wiegand zur Einsichtnahme mit dem Vorkursen zugegangen, für die Mädchen ihrer Gemeinden je bei der Entlassung aus der Fortbildungsschule bezw. Sonntagsschule resp. bei Eintritt in einen Dienst diese sehr zweckmäßige Schrift auf Kosten der Gemeinde anzuschaffen. (Das Schriftchen ist zu dem auf dem Umschlag angegebenen Preise von der W. Rieker'schen Buchhandlung, L. Laaf, Altensteig zu beziehen).

Maul- und Klauenseuche.

Die über die Gemeinden Untertalheim, Oberthalheim, Schietingen und Gündringen verhängte polizeiliche Beobachtung wurde aufgehoben, da sich bei der Untersuchung herausgestellt hat, daß die in einem Stall in Untertalheim ausgebrochene Krankheit nicht die Maul- und Klauenseuche ist.

Stolypins Reformprogramm.

Die russische Reichsduma wurde am Dienstag im Saal der Adelversammlung wieder eröffnet. Der Ministerpräsident Stolypin verlas eine ministerielle Erklärung. In dieser wurde erklärt: Rußland müsse in einen konstitutionellen Staat umgewandelt werden. Es würden Grundlagen geschaffen werden, um die Rechte des Staates und der Einzelpersonen genau festzustellen; die Widersprüche zwischen den alten und neuen Gesetzen müßten beseitigt werden, um der willkürlichen Auslegung durch Beamte und Privatpersonen vorzubeugen.

Nachdem die Gesetze dann ausgearbeitet worden sind, die wegen ihrer Wichtigkeit bereits vor dem Zusammentritt der Duma verhandelt wurden, und nun der Duma zur Beratung überwiesen werden, weist die Regierungserklärung auf die Notwendigkeit einer häußerlichen Gesetzgebung hin, um der Landnutzern ein Ende zu machen, unter der der größte Teil der Nation leide. Es seien Gesetze erlassen, nach welchen den Bauern kaiserliche und Staatsdomänen überlassen und Maßregeln ergriffen werden, um eine Reorganisation des Landes der Bauern sicherzustellen. Ferner sind Maßnahmen getroffen für Erziehung der Bauern und Gemeinden; andere Vorlagen betr. Bewirkung des Manifests vom 30. Oktober wollen Regelung der Gewissensfreiheit, Freiheit des Briefwechsels, Unverletzlichkeit der Person.

Zur Sicherung der religiösen Toleranz soll die Gesetzgebung im Einklang mit dem Oktobermanifest erwidert werden. Die Grundlage der Regierung bleibe aber das Prinzip des christlichen Staates, in welchem die orthodoxe Religion die privilegierte ist, die orthodoxe Kirche, Rußlands Ruhm und Stärke, müsse besonders geschützt werden, ohne die Rechte der übrigen Religionen zu beeinträchtigen.

Ferner sollen Reformen auf dem Gebiet des Zivil- und Strafprozesswesens eingebracht werden.

In Betreff der Arbeiterfrage ist die Regierung von der absoluten Notwendigkeit der Beteiligung des Staats an der Gestaltung der Lage der Arbeiter überzeugt.

Der unglücklich verlaufene Krieg mache auch, so groß auch der Wunsch auf Erhaltung des Friedens sei, neue Ausgaben erforderlich. Die Erklärung fährt fort: „Wenn wir unsere militärische Machtstellung und die Würde des Vaterlandes wahren und unsere Zustimmung nicht dazu geben wollen, daß wir unseren Platz unter den Großmächten verlieren, dann dürfen wir nicht vor der Notwendigkeit von Ausgaben zurückweichen, die von uns die große Vergangenheit Rußlands verlangt. Der außerordentliche Charakter dieser Anforderungen zwingt zu außerordentlichen Einnahmen.“ Infolgedessen kündigt die Erklärung eine Einkommensteuer und eine Aenderung der Erbschaftsteuer an. Ein Teil der Staatseinkünfte soll den Organen der Selbstverwaltung überlassen werden.

Am Schluß der Erklärung heißt es, die Ruhe und die Wiedergeburt des großen Rußlands sei nur möglich auf dem Wege der Verwirklichung der neuen Prinzipien. Die Regierung sei bereit, die größten Anstrengungen zu machen. Ihre Arbeitskraft und ihr ganzer Wille stehe zur Verfügung der Duma, die als Mitarbeiterin eine Regierung haben werde, die es für

ihre Pflicht halte, die geschichtlichen Forderungen Rußlands zu wahren und die Ruhe und Ordnung im Lande wieder herzustellen, d. h. eine feste, rein russische Regierung, wie die Regierung des Kaisers sein solle und sein werde. — Die vom Ministerpräsidenten Stolypin abgegebene Erklärung wurde von der großen Mehrheit der Duma mit Schweigen und nur von der Rechten mit Beifall aufgenommen. Sodann hielt der sozialdemokratische Abgeordnete Cereteli eine flammende Rede gegen die Regierung, in der er in heftigen Ausdrücken die Politik des Kabinetts und die Auflösung der ersten Duma kritisierte.

Vom 15. bis 25. März

lassen die Postanstalten bei den Zeitungs-Abonnenten durch die Postboten und Briefträger die Abonnements-Drittungen für das kommende Vierteljahr (April bis Juni) vorzeigen, damit durch die sofortige Erneuerung des Abonnements keine Unterbrechung im Bezug des Blattes „Aus den Tannen“ eintritt.

Tagespolitik.

In der letzten Sitzung der Budgetkommission des Reichstags, in der über den Gesetzentwurf betr. die Regelung des Haushalts der Schatzgebiete verhandelt wurde, erklärte Kolonialdirektor Dernburg, es sei auch bei anderen Notgesetzen vorgekommen, daß die geforderten Zwölftel die Forderungen des Etats überstiegen. Auch der Abg. Erzberger habe in mehreren solcher Fälle als Berichterstatter nichts zu erinnern gefunden. Jedenfalls könne die Verabschiedung des Gesetzes in der vorliegenden Form durch einzelne, die Etatspositionen für 1907 übersteigende Forderungen nach Maßgabe des Etats 1906 nicht gehindert werden. Semler (natl.) beantragte: „Soweit die für das Rechnungsjahr 1906 bewilligten Teilmengen höher sind, als die für das Rechnungsjahr 1907 angeforderten, tritt anstatt des vorgedachten Zwölftels ein Zwölftel der letzteren. Soweit es sich um Neubauten handelt, können diese nicht in Angriff genommen werden vor Bewilligung des Hauptetats.“ Der Antrag wurde nach längerer Debatte mit den Stimmen des Zentrums, der Konserverativen und der Nationalliberalen angenommen. Damit ist der ganze Gesetzentwurf angenommen.

Dem Reichstag ist der Gesetzentwurf eines Apothekengesetzes zugegangen. Er beruht auf dem Prinzip der unübertragbaren Personalkonzession und macht das Apothekengewerbe konzessionspflichtig. Im übrigen fußt der Entwurf auf den vom Bundesrat im Jahre 1876 beschlossenen, in den „Grundzügen von 1894/95“ wiederholten Grundzügen und weicht nur insoweit wesentlich von diesen ab, als er in Berücksichtigung der im Verlauf des letzten Jahrzehnts geführten Verhandlungen nicht nur die Übertragbarkeit der dinglichen Apothekenberechtigungen unberührt läßt, sondern auch den Fortbestand der vorhandenen, seither tatsächlich als vererblich und veräußerlich behandelten Konzessionen von Reichswegen ohne bestimmte zeitliche Grenze zuläßt. Wenn der Entwurf darauf verzichtet, die Übertragbarkeit bestehender Apothekenberechtigungen durch das Reichsgesetz zu beseitigen, so ist dies in der ausdrücklichen Annahme erfolgt, daß die Bestrebungen, die übertragbaren Apothekenberechtigungen allmählich, wenn auch ohne Bindung an eine bestimmte Frist, in reine Personalkonzessionen zu verwandeln, durch Gesetzgebungs- und Verwaltungsmaßnahmen der Einzelstaaten zur Verwirklichung gelangen werden. Hierzu werden dem Landesrecht § 33 des Entwurfes die dort näher erläuterten Ermächtigungen gegeben. Wegen der Durchführung des Prinzips der unübertragbaren Personalkonzession sucht der Entwurf auch im übrigen die gewerbliche Seite des Apothekenwesens einheitlich zu regeln. Insbesondere schafft er auch die Grundlage für den reichsrechtlichen Erlaß einer Reihe von Ausführungs-vorschriften.

Unterm 6. März ist eine kaiserliche Dekr. betr. Aufhebung des Kriegszustands in Südwestafrika ergangen. Danach wird der Kriegszustand mit dem 31. März aufgehoben. Das bisherige Kommando der Schutztruppe für Südwestafrika mit dem Hauptquartier in Swakopmund als maßgebend anzusehen. Mit dem 1. April treten unter Aufhebung aller für die Dauer des Kriegszustands ergangenen entgegenstehenden Erlasse die „Organisatorischen

Bestimmungen für die kaiserlichen Schütztruppen in Afrika mit einigen Einschränkungen wieder in Kraft.

Die österreichischen Minister sind vor wenigen Tagen nach Budapest gereist, um das schwere Ausgleichswerk von neuem in die Hand zu nehmen. Viel Ansicht jetzt zum Abschluß zu kommen, ist wohl von Anfang an nicht vorhanden gewesen. Bisher sind die Verhandlungen resultatlos verlaufen.

Der österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand wollte letzte Woche einige Tage in Berlin. Die Reise soll rein privaten Charakters gewesen sein, gab aber, wie in solchen Fällen üblich, Anlaß zu den phantasiereichsten Kombinationen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. März.

Im Reichstag wurde heute der Entwurf betr. die Berufs- und Betriebszählung unter Wiederherstellung des Zusatzes der Frage nach der Religion in dritter Lesung angenommen.

Zum Beamtengejetz liegt ein gleichlautender Antrag des Zentrums und der Wirtsch. Vereinigung vor betr. die Gewährung außerordentlicher einmaliger Beihilfen von 100 Mark an Unterbeamte und von 150 Mark an mittlere Beamte des Reichsdienstes, deren Gehaltsbezüge jährlich 3000 Mark nicht übersteigen. Hierüber soll namentlich abgestimmt werden.

Ohne Erörterung wurden erledigt der Etat des Reichsamts des Innern, der Militär- und Marineetat und der Etat des Reichsschatzamt.

Beim Etat der Reichspost- und Telegraphenverwaltung hat die Kommission die Position für die Erwerbung eines Grundstücks zu einem Postamt in Berlin gefürchtet.

Die Regierungsforderung wird abgelehnt. Debatteles wird der Etat für die Verwaltung der Reichseisenbahnen erledigt.

Es folgt die Beratung der Position 16 in Verbindung mit dem Antrag des Zentrums und der wirtschaftlichen Vereinigung, sowie der von der Kommission beschlossenen Resolution, wonach die Regierung bis zur dritten Lesung des Etats das Einverständnis ansprechen soll, daß den Unterbeamten je 100 Mark, den übrigen Beamten, deren Gehalt 4200 Mark nicht übersteigt, je 150 Mark als einmalige außerordentliche Beihilfen gewährt werden. Staatssekretär v. Stengel betont, die Durchführung des Antrags würde 20 Millionen erfordern. Die Regierung hätte gerne eine ansiebigeren Aufbesserung eingetretten lassen, wenn sie nicht erst die Wirkung der Bülle hätten abwarten müssen. In der Folge werde eine größere Aufbesserung hoffentlich möglich sein. Durch den Antrag laufe die Regierung Gefahr, in eine Zwangslage veretzt zu werden. v. Stengel gibt sodann namens des Reichskanzlers folgende Erklärung ab:

Der Reichskanzler ist bereit, formell und materiell auf den Boden der Resolution zu treten. Er wird aufs ernste bemüht sein, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln bei den Regierungen auf alsbaldige Vorlegung eines Ergänzungsetats hinzuwirken, durch den die Bewilligung der zur Durchführung der Resolution angeforderten Beträge ausgesprochen wird. Der Reichskanzler ist fest entschlossen, die Frage der organischen Gehaltsaufbesserung im Zusammenhang mit der Frage der Regelung des Wohnungsgeldzuschusses auf das Etatsjahr 1908 in Angriff zu nehmen, den Regierungen die erforderlichen Vorlagen seinerzeit zugehen zu lassen und diese Vorlagen bei den Regierungen mit allem Nachdruck zu vertreten. (Bravo.) Außerdem spricht der Reichskanzler allerdings die bestimmte Erwartung aus, daß es gelingen wird, im Hinblick auf die finanziellen Aufwendungen, die dem Reiche durch die Ausführung solcher Maßnahmen für 1908 erwachsen, zu einer befriedigenden Lösung der Frage nach der Deckung der Mehrausgaben zu gelangen. (Weiterkeit.)

Nach kurzen Bemerkungen einiger Abgeordneten wird die Resolution einstimmig angenommen. In Konsequenz der gemachten Abstriche wird die für die einmaligen außerordentlichen Ausgaben im Wege des Kredits flüssig zu machende Summe von 200 Millionen auf 150 Millionen herabgesetzt und darauf der Rest des Notetats bewilligt.

Eingegangen ist eine Interpellation Bill (Zr.) betr. das Grabenunglück in Kleinfelsen. Um 6¹/₂ Uhr vertagt sich das Haus auf morgen.



Landesnachrichten.

Regold, 20. März. Von Regierungsbaumeister Schuster-Stuttgart, einem geborenen Regolber, wurde unserer Stadtgemeinde der Entwurf zu einem Erinnerungsbauwerk für die bei der Hirschlatastrophe Verunglückten vorgelegt. Der Entwurf zeigt eine kleine Grabkapelle vor, in welcher die Namen der Verunglückten eingetragen werden sollen. Im nächsten Monat ist ein Jahr seit jener schweren Katastrophe verfloßen.

Götklingen, 19. März. (Korr.) Herr Pfarrer Schnell von hier ist auf die Pfarrei Scharnhagen, Del. Stuttgart, versetzt worden und wird Ende April seine bisherige Stelle, die er über sechs Jahre mit großer Gewissenhaftigkeit und Treue bekleidet hat, verlassen. Der herzogliche Dank und die besten Wünsche der Gemeinde folgen dem beliebten Prediger und Seelsorger auf seine neue Stelle.

Schamanzach, 18. März. (Korr.) In diesen Tagen schied nach beinahe vierzehnjährigem Hiersein Oberförster Daib vom Revier Schamanzach, um seine neue Stelle in Blauweiden anzutreten. Zu seinen Ehren haben in Klosterreichenbach im Kreis der Kollegen und in Schamanzach seitens der Gemeindeangehörigen zahlreich besuchte Abschiedsfeste stattgefunden.

Oberndorf, 19. März. Infolge des anhaltenden starken Regens, der mit dem Schnee anfrümmte, ist der Neckar abermals über die Ufer getreten, das Tal ist teilweise überschwemmt. Gleichzeitig ist auch der sog. Wasserfall an der Straße nach Schramberg wieder in einer bisher nie beobachteten Stärke und Mächtigkeit ausgebrochen. Das Wasser hat sich an mehreren neuen Stellen einen Durchbruch aus dem Erdinneren gesucht.

Tübingen, 19. März. Infolge des anhaltenden Regens in der letzten Nacht haben der Neckar und die Steinlach bedeutend zugenommen. Das Wasser steigt fortwährend.

Flochingen, 19. März. Seit heute früh steigt der Neckar derart, daß er bei Altbach das Wiesental unter Wasser setzte und den Verkehr dort unterbricht. Auch an anderen anderen Stellen ist der Neckar ausgetreten, und hat verschiedentlich Schaden verursacht. Weiteres Steigen steht zu erwarten.

Stuttgart, 19. März. Anhaltende Regenfälle und dadurch verursachte Schneeschmelze ruhenswärts haben im Lauf des heutigen Vormittags den Neckar derart zum Steigen gebracht, daß er an niedergelegenen Stellen austrat und gegen Mittag auch das ganze Wiesental „Ray“ derart unter Wasser setzte, daß dort jede Verbindung unterbrochen ist. Weiteres Steigen ist zu befürchten.

Leonberg, 19. März. Die landwirtschaftliche Winterschule, die heute auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken kann, war in diesem Winter von 36 Schülern besucht. Die Schlussprüfung nahm gestern Oberregierungsrat Kraus aus Stuttgart ab.

Endersbach, N. W. Mühlheim, 19. März. Nachdem die Deichs in ihre Bett zurückgegangen ist, überschwemmt diese heute schon wieder das ganze Tal. Die Straße von hier nach Großheppach ist unpassierbar.

Oehringen, 19. März. Infolge des in den letzten Tagen niedergegangenen starken Regens und Schmelzen des Schnees in den Waldungen, ist die Ohren stark über die Ufer getreten und überflutet das Tal. Zwischen der Alt- und Neustadt hier mußte über die Ohren eine Notbrücke errichtet werden um den Verkehr für Fußgänger anrecht zu erhalten. Die Alt- und teilweise die Neustadt wie die Lebergasse stehen unter Wasser; das Vieh mußte aus den Ställen entfernt werden.

Möckmühl. Vom Dienstmädchen zur Arztin brachte es Frä. Pauline Maier, die Tochter des Steinhauers Johann Maier, hier. Sie erlangte den Doktorgrad von der englischen Universität Edinburgh. Sie hatte die Volkshochschule in Möckmühl besucht, war darwäch noch einige Zeit zu Hause und verdingte sich später als Dienstmädchen. Mütter waren ihr aber immer das Beste und so wurde sie befähigt, eine Gouvernantenstelle zu bekleiden, zuerst in der Heimat, später in England. Im Jahre 1897 gab sie ihren Beruf auf und lebte ausschließlich dem Versen. Nach manchen Mühsalen gelang es ihr, zur Universität Edinburgh zugelassen zu werden. Raumehe geht Dr. Pauline Maier nach China als Missionärin einer englischen Mission; sie ist auf dem Wege dorthin.

Von der Schwäbischen Alb, 19. März. Endlich weicht der Schnee dem ersehnten Frühling. Warme westliche Winde und Regengüsse haben die seit Monaten in Schnee und Eis begrabene Mutter Erde bloßgelegt, wenn auch an den Stellen der tiefen Schneeweichen sogenannte Schneewölke noch lange zu sehen sein werden.

Ferschiedenes. In Tübingen bombardierten mehrere Personen mitten in der Nacht das Pfarrhaus mit Steinen. Vermutlich liegt ein Rasen vor, da dem Pfarrer schon zu wiederholten Malen die Fenster eingeworfen wurden. — Ein tragisches Schicksal ereilte die Ehefrau des Hosenwirts Böhinger in Gärtringen auf der Reise nach Hornberg i. B., wohin sie sich zu einer Konfirmation ihres Bruders Rud begeben wollte. Die Frau wurde unterwegs von einem Unwohlsein befallen. In ihrem Bruder gebracht, starb die Frau noch in derselben Nacht. — In Göppingen wurde Dienstag früh 5 Uhr 20 Minuten von dem Streckenwärter auf den Gleisen ein etwa 45jähriger, gut gekleideter Mann, mit einer schweren Schädelverletzung aufgefunden. Die Kleidungsstücke sind S. M. gezeichnet. Der Verletzte dürfte wahrscheinlich nicht am Leben erhalten werden können. Ob Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt, ist noch nicht festgestellt. — Am Sonntag nachmittag 4 Uhr sprang in der Krahnstraße in Heilbronn ein unbekannter Mann in selbstmörderischer Absicht in den

Neckar und wurde bald darauf in der Nähe der Schlenze vom Wilhelmkanal als Leiche gelandet. — In einer Handlung photographischer Artikel in Stuttgart ist ein Unglück dadurch veranlaßt, daß bei der Zubereitung von Blüchtpulver eine Explosion entstand, durch die der Angestellte im Gesicht und an den Händen nicht unbedeutende Brandwunden davontrug.

Berlin, 19. März. Der General der Infanterie, Bernhard von Werder, Generaladjutant des Kaisers und früherer Botschafter in Petersburg, ist heute früh hier gestorben. (Bernhard v. Werder führte im Krieg 1866 das Garde-Füsilierregiment. Von 1869—86 bekleidete er das Amt eines Militärbevollmächtigten in Petersburg. Im Jahr 1886 wurde er als Militärbevollmächtigter von Petersburg abberufen, doch wurden seine Beziehungen zum russischen Hof durch die Ernennung zum Botschafter in Petersburg im Januar 1893 wieder erneuert. Er verblieb in dieser Stellung bis zum März 1895.)

Ausländisches.

Marzelle, 19. März. Im Kleerraum des jüngst in England gekauften Dampfers „Bonnevaine“ wurden vom Kapitän zwei Bomben gefunden. Auf Befehl der Polizei wurden die Bomben ins Meer geworfen.

Madrid, 19. März. Der König von Sachsen ist heute Mittag hier eingetroffen und am Bahnhof vom König Altona, dem Prinzen Karl und dem Infanten Ferdinando und Rainier, sowie den Spitzen der Behörden empfangen worden.

Belgrad, 19. März. Der Ausrottungskampf zwischen bulgarischen und serbischen Banden in Mazedonien dauert fort. Der Führer einer bulgarischen Bande Namens Andon erfährt, daß sich im Dorfe Bladikowatz serbische Komitadschis befinden. Bei Nacht überfiel er diese mit 35 Mann. Es waren aber dort drei serbische Banden unter Leitung der angesehenen Wojwoden Ulgor Sokolowitsch, Jovan Baumski und Joffi Trbitsch. Der bulgarische Führer Andon mit 12 Mann ist gefallen, acht Mann nahmen die Serben gefangen.

Allesel. Auf Grube Große Burg bei Neunkirchen wurden durch Einsturz eines Stollens der Obersteiger Reiffenrath und drei Mann getötet. Die Leichen sind geborgen. — Aus den Schweizer Bergen kommen fortwährend Meldungen über Lawinenstürze. — Bei Ruera (Graubünden) hat eine Lawine einen Stall mit Vieh in die Tiefe gerissen. Ein Teil der Tiere konnte lebend aus dem Schnee herausgehoben werden. — Bei Camara waren heinache etliche Kirchgänger in einer Lawine verunglückt, doch vermochten sie zu flüchten. — Aus Chong de Jonis meldet man die Anwesenheit von Wölfen in den Waldungen von Comont im Berner Jura.

Vermischtes.

Die Arbeit der Ströme. Vom Mississippi ist berechnet worden, daß er jährlich 100 Millionen Kubikmeter fester Stoffe in den Golf von Mexiko führt. Diese Stoffe, Milliarden von Tonnen alle Jahre, zu denen noch diejenigen des ebenfalls gewaltigen Rio Grande hinzu kommen, belasten nach den Ausführungen des amerikanischen Geologen Dr. See die Nordküste des mexikanischen Golfes so stark, daß sie in beständigem Sinken begriffen ist. Ein anderer riesiger Strom, der Colorado, hat im Laufe der Jahrtausende ein Schluchensystem in die Felsenplateaus des amerikanischen Westens gegraben, welches 1000 bis 2000 Meter tief, bis zu 10 Kilometer breit und Hunderte von Kilometern lang ist. Die Massen, die hier fortgetragen und vom Colorado in den kalifornischen Golf getragen worden sind, zählen nach Tausenden von Kubikmetern und würden, von neuem aufgetürmt, mehrere Gebirge von der Größe des Harzes oder Thüringerwaldes ergeben. Vom heiligen Strome der Indes aber, dem Ganges, sagt Yell daß es kaum möglich sei, sich von seinem ungeheuerlichen Schlammtransport eine richtige Vorstellung zu machen. Verteilt man die ihm nachgerechnete Menge von Schluffen auf die Tage des Jahres, so wüßte dieser Strom an jedem Tage die unglaublich scheinende Masse von 550 000 Kubikmetern fester Stoffe ins Meer. Man könnte daraus täglich eine Bank vor der Mündung formen, die einen Kilometer lang, 50 Meter breit und 11 Meter hoch ist. Selbst mit den Schluffen, die dieser Strom in einer Stunde aus seiner Mündung wirft, könnte man noch 10 der tiefsten Frachtdampfer voll beladen. Was müssen solche Ströme in geologischen Zeiträumen umgestalten! Vom Ganges läßt sich berechnen, daß er dem Himalayagebirge in je 7000 Jahren eine Masse wie die des Atlas raubt, und doch preißt jene Riesenkette eine ganze Anzahl ähnlicher Ströme.

Getreide-Wochenbericht

der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 12. bis 18. März 1907.

Auch in der abgelaufenen Woche blieb das Wetter rauh und ziemlich trübe, die Nachttemperaturen blieben teilweise noch unter dem Nullpunkt. Die rege Nachfrage für Saatweizen in Sachsen, Pommern und Mecklenburg verleiht den Klagen über umfangreiche Auswinterungen besonderen Nachdruck. Diesem Umstande war es auch zuzuschreiben, daß sich für Weizen allenthalben eine durchaus feste Stimmung geltend machte, die aber wesentlich nachließ, als die amerikanischen Weizenpreise durch die Vorgänge auf der New-Yorker Fondsbörse in Mitleidenschaft gezogen und aus Argentinien wieder umfangreiche Verschiffungen gemeldet wurden. Der überall vorherrschende Warenmangel schätzte die Weizenpreise indes vor größeren Verlusten. In Berlin vertor Rat unter Berücksichtigung der seit einer Woche 1/2, Juli 2 1/2, und September 1 1/2, M. Die geringere inländische Aufnahmefähigkeit für Roggen angesichts schleppenden

Weizenpreises fiel um so schwerer ins Gewicht, als Nordrußland größere Abschlüsse zum Rückkauf anbot, während Südrußland gleichzeitig mit Anstellungen, wenn auch zu noch unbedeutenden Preisen im Markte war. Die in verhältnismäßig billiger Donauware vorgenommenen Abschlüsse veranlaßten Preisrückgänge, die in Verbindung mit starken Wasserzuflüssen den Markpreis um 4, Juli um 5, September um 3/2, M. zurückwarfen. Die ebenfalls auf dem Wasserwege reichlicher herankommenden Cafeterien sind zwar größtenteils disponiert und die Forderungen aus der Provinz zeigen wenig Entgegenkommen, aber die Kauflust zeigt sich äußerst vorsichtig, nur in Mittel- und Süddeutschland wurden in Bedarfsfällen die geforderten Preise erzielt. Das sich bei einzelnen Märlereien und Brauereien noch zögernde Deckungsbedürfnis beschränkt sich auf nur selten vorkommende feine Qualitäten, mittlere Gersten werden wenig beachtet. Mais und Futtergerste finden in greifbarer Ware flotten Absatz. Die Kauflust für Mais auf spätere Abrechnung wird durch billige Preise für Donaumais und durch Bedenken hinsichtlich der Beschaffenheit von Weizen wesentlich beeinflusst.

Es stellen sich die Getreidepreise am letzten Markttag in M. pro 1000 Kg. je nach Qualität, wobei das Mehr (+) bzw. Weniger (-) gegenüber der Vorwoche in () beigefügt ist wie folgt:

	Weizen	Roggen	Hafer
Frankfurt	192 1/2 (-)	177 (-)	194 (-1)
Mannheim	196 1/2 (-1/2)	178 (-8)	182 1/2 (-1/2)
Stuttgart	197 1/2 (-)	192 1/2 (-)	196 (-)
Strasbourg	195 (-)	182 1/2 (-)	195 (-)
München	204 (-2)	186 (-)	186 (-)

Handel und Verkehr.

Freudenstadt, 18. März. Die an der Lößburger Straße in bester Lage der Stadt stehende Bierbrauerei zur Stadt wurde im Konkursverfahren gegen den gegenwärtigen Besitzer Rade um die Summe von 70 000 Mark von der früheren Besitzerin des Anwesens, Frau Luise Rader wieder angekauft. (R. L.)

Waldingen, 19. März. Das an der Bahnhofstraße her gelegene Gutsgehöft „Anker“ wurde heute von Bierbrauer Karl Rader, Sohn des früheren Sonnenwirts Frh. Rader, selber in Ebingen, um die Summe von 26 000 M. mit Inventar käuflich erworben. Die Uebernahme erfolgt am 15. Mai ds. J.

Stuttgart, 19. März. Der heutige Frühjahrsbaummarkt in der Gewerhalle wies eine starke Zufuhr von Obstbäumen, Beerensträuchern und Zierpflanzen auf. Hinsichtlich der Preise konnten nur unwesentliche Schwankungen gegenüber den letzten Baummärkten beobachtet werden. Von Hochstämmen kosteten Kypfel 80 Bfg. bis 1.40 M., Birnen 1-1.40 M., Pfannum 60-80 Bfg., Zwetschen 40-50 Bfg., Pfirsiche 80 Bfg. bis 1 M. Für Spalier verlangte man 50 Bfg. bis 1 M. Johannisbeeren kosteten 4-5 M., Stachelbeeren 4-5 M., Himbeeren 4-5 M., wilde Reben 4-5 M. per 100 Stk. Neben waren vom Markt ausgeschloffen. Zum Verkauf aufgestellt waren außerdem Gartenwerkzeuge und Baumleitern. Der Verkauf war befriedigend.

Stuttgart, 19. März. Die Reichtsbilanz der württemberg. Notenbank verzeichnet pro 1906 Aktiva und Passiva 40 000 000 M. Es betragen das Kassenkonto 10 Millionen, die Wechselkonto 16 Millionen, Effektenkonto 2 Millionen. Das Aktiva-Kapitalkonto berechnet sich auf 9 Millionen, während der Gesamtbetrag der in Betrieb gegebenen Banknoten 21 900 000 M. ausmacht. Mit pro 1907 vorgetragenen 64 294 M. erreichte der Reservefonds ein Betrag von 1 980 517 M.

Stuttgart, 16. März. Schlachtviehmarkt. Eröss aus 1/2 kg Schlachtgewicht: Ochsen ausgemästete - bis - Bfg., fleischige und ältere - bis - Bfg.; Ferkel (Sauen): vollfleischige 76 bis 77 Bfg., ältere und weniger fleischige 74-75 Bfg.; Sittler (Jungbock): ausgemästete 84 bis 85 Bfg., fleischige 82 bis 83 Bfg., geringere 79 bis 81; Kähe: junge gemästete - bis - Bfg., ältere gemästete 61 bis 71 Bfg., geringere 48 bis 53 Bfg.; Kälber: beste Saugkälber 97-100 Bfg., gute 93-97 Bfg., geringere 88 bis 91 Bfg.; Schweine junge fleischige 60 bis 62 Bfg., schwere fetter 57-59 Bfg., geringe (Sauen) 54-56 Bfg. Verkauf des Marktes: mäßig belebt.

Alten, 19. März. Dem Schweinemarkt am letzten Samstag waren 388 Milch- und 88 Käseferkel zugeführt. Bei lebhaftem Handelsgeschäft wurden für erstere 12-19 M., für letztere 35-36 M. bezahlt.

Salz, 19. März. Heute fand hier der seit etwa 8 Jahren bestehende alljährliche Pferdemarkt statt. Es waren etwa 300 Pferde zugeführt. Der Handel war bei hohen Preisen etwas flau. Mit dem Markte war an den Anlagen eine hübsche, zahlreich besuchte Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte verbunden. Abends um 4 Uhr fand ein Konzert im städtischen Saalbad statt.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Laut, Altensteig.

„Ich brauche einen neuen Frühjahrsanzug, was für eine Form soll ich mir wohl wählen?“ Diese Frage kann man gegenwärtig, da das Osterfest vor der Tür steht, aus so manchem schönen Munde hören. Glücklicherweise sind wir in der Lage, für die Wahl eines guten Rat zu geben: Sehen Sie sich nur die letzte Nummer der Lipperheide'schen „Modenwelt“ an, da finden Sie eine so erschöpfende Auswahl aller neuen Hutformen für jung und alt, daß Sie gewiß das für Sie Neueste und Schickteste finden werden. Daneben sind die neuesten und schicktesten Frühjahrskostüme, Jacken, Straßenkleider, Hülsen usw. in reichster Auswahl vertreten. Wundervolle, klare Illustrationen, die von keiner anderen deutschen Modenzeitschrift erreicht werden, erleichtern neben übersichtlichen und genauen Schnittmusterbogen jeder Leserin das Nacharbeiten. Reizende Bilderblätter für jedes Alter kommen auch dem Bedürfnis der sorgenden Hausfrau und Mutter entgegen. Für Berechnung und Unterhaltung sorgt der reichhaltige Handarbeitsteil und das Unterhaltungsblatt, in dem jedoch ein neuer spannender Roman beginnt. Vierteljährlich kostet die Lipperheide'sche Modenwelt bei jeder Buchhandlung 1.25 M. Zu beziehen durch die W. Nicker'sche Buchhandlung L. Laut Altensteig.

Die neuen Militärpensionsgesetze für die Offiziere und die Unteroffiziere des Reichsheeres, der Kaiserlichen Marine und der Kaiserlichen Schutztruppen vom 31. Mai 1906. Verlag: L. Schwarz v. Komp., Berlin S. 14, Dreßdenerstr. 80. Preis: 80 Bfg. Für jeden, der zum Deutschen Reichsheere, zur Kaiserlichen Marine oder den Kaiserlichen Schutztruppen in Beziehungen steht oder gestanden hat, ist es von ungemeiner weittragender Bedeutung, mit den Bestimmungen der neuen Militär-Pensionsgesetze vertraut zu sein. Nur bei Kenntnis der gültigen Bestimmungen und Verordnungen ist man in der Lage, seine Rechte gesetzmäßig wahrzunehmen. Mit Rücksicht auf die in gewissen Grenzen rückwirkende Kraft des Gesetzes ist namentlich ausgedienten Offizieren und Mannschaften das Studium der neuen Bestimmungen des Gesetzes zu empfehlen. Zu beziehen durch die W. Nicker'sche Buchhandlung, Altensteig.



Altensteig-Stadt. Eigenschafts-Verkauf.

Am Samstag den 23. März ds. Js.
nachm. 5 Uhr

bringen die Erben der Martin Henschler, Fuhrmanns Witwe hier zum dritten- und letztenmal auf hies. Rathaus zur öffentlichen Versteigerung:

Markung Altensteig-Stadt:

die Hälfte an Gebde. Nr. 174 1 a 66 qm Wohnhaus und Hofraum an der oberen Talstraße
Gebde. Nr. 174a 35 qm Scheuer und Hofraum hinter dem Wohnhaus;
Parz. Nr. 267/1 2 a 03 qm Grasgarten an der oberen Talstraße;
353 5 a 23 qm Baumacker und Debe am Helleberg;
272d/1 1 a 91 qm Acker das;
560 12 64 qm Acker im Gehelstam;
625 37 a 73 qm Acker im großen Lurmfeld III.

Markung Egenhausen:

Parz. Nr. 3119 27 a 48 qm Acker im Hegenwäldle.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Den 18. März 1907.

Ratschreiberei:
Stadtschulth. Weller.

Ratschreiberei Altensteig-Stadt.

Wilhelm Luz, Rotgerbers Witwe (beim Baldhorn) hier bringt
am Samstag, den 23. März ds. Js.
nachm. 4 Uhr

auf hies. Rathaus zum zweiten- und unter Umständen letztenmal zur öffentlichen Versteigerung:

Gebde. Nr. 72 3 a 96 qm Wohnhaus und Hofraum (Grubenplatz) an der Steige;
72A 71 qm Kellerhaus mit Keller und Gerbereiwerkstätte beim Wohnhaus;
72B 1 a 01 qm Schopf auf Freiposten mit Hofraum vor dem Kellerhaus;
72C 37 qm Schuppen auf Freiposten hinter dem Wohnhaus.
20/100tel an Gebde. Nr. 264 1 a 85 qm Scheuer und Hofraum an der Forststraße.

Liebhaber sind eingeladen.
Den 18. März 1907.

Ratschreiber:
Stadtschulth. Weller.

Latein- und Realschule Altensteig.

Die mündliche Prüfung

findet am

Samstag, den 23. März

vormittags 9-11 Uhr statt (mit der Vorklasse beginnend).
Hiezu werden die Eltern der Schüler, sowie Freunde der Anstalt geziemend eingeladen.

Altensteig, den 20. März 1907.

Vorsteheramt der Latein- und Realschule:
Oberpräzeptor Zimmer.

Pfalzgrafenweiler.

Unsere Geschäftsfreunden zur Kenntnisnahme, daß
unser

Geschäft

wie seither

weitergeführt

wird und alle Bestellungen ausgeführt werden.

Auch sind noch

2 Zentrifugen

zu verkaufen.

Sämtliche Ausstände meines verstorbenen
Bruders sind an mich zu zahlen.

Achtungsvollst

Marie Rath.

Spielberg.

Ia. Thomasmehl

Ia. Kainit

sowie sämtliche Sorten

Superphosphat

empfehlen

Rueff.

Berneck. Brennholz- und Reis-Verkauf

am Samstag, 23. März d. J.,
nachmitt. 1/3 Uhr im „Löwen“ hier
aus den gutberl. Waldungen Regels-
hardt Abt. 2 und Schillberg Abt. 5
und vom Scheidholz Nadelholz-
brennholz:

88 Nm. Anbruch und 24 Reifig-
lose.

Freiherl. Rentamt.

Simmersfeld.

Am 25. März, nachmittags
2 Uhr verkaufe ich
**2 aufgemachte bereits
noch neuere Wagen
einige Votseisen, Ketten,
Windring und eine
leichtere Wagenwinde.**
Michael Schauble.

Altensteig.

Bestellungen auf verschiedene
Sorten



frische Seefische

für die Charwoche nimmt bis Freitag
nachmittag entgegen

Chr. Burghard jr.

Spielberg.

Ueber die Saatzeit
ist sich auf der Schraube in
Altensteig schöner Stadlinger
**Saatweizen
Saatgerste
Wicken
Haber
Kleefamen**

badischer
zu haben bei

S. Hajmann
Fruchthändler.

Altensteig.

Zwei nebeneinander liegende

felder

am Helleberg sehr dem Ver-
kauf an?

Wer? — sagt
die Red. ds. Bl.

Altensteig.

Frühher

Chlorfalk

ist eingetroffen bei Seifens. Steiner.

Gesucht

auf 1. oder 15. April ein im
Zimmerdienst gewandtes kräftiges

Mädchen.

Lohn inkl. Trutzgeld Mk. 300.—
Nur solche, welche bereits in besseren
Häusern waren, mögen ihre Zeug-
nisse einbringen an

Villa Argentina
Liebenzell.

Die neuesten Moden.

schönsten Handarbei-
ten, reizende Kinder-
sachen, Wäsche und
Sport-Kleidung findet
man in der Familien-
u. Moden-Zeitschrift:

„MODE VON HEUTE“

Halbmonatsschrift für die
Interessen der Frauenwelt.

Für nur Mk. 2.50 vier-
teljährlich durch alle
Postanstalten u. Buch-
handlungen zu bezie-
hen. Probe-Nummern
unberechnet u. postfrei
durch den Verlag der
„MODE VON HEUTE“
Frankfurt a. M., Bleichstrasse 43.

Altensteig.

Für Frühjahr und Konfirmation
haben wir unser

Gut- und Mützenlager

nach den neuesten Fassonen und Farben sortiert und
empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen



**Seidenhüte, Haar- und
Wollfilzhüte in feil Kaiser-u.
Bulgarienhüte, Voden- u.
Knabenhüte**

sowie sehr schöne

Konfirmanden-Hüte

zu sehr billigen Preisen.

Sodann

Mützen jeder Art

hauptsächlich Frühjahr- und Sommermützen, Sport-
mützen für Herren, Knaben und Kinder, Latein- und
Realschülermützen, sehr schön gearbeitet, alles zu sehr
billigen Preisen

Gebrüder Walz
Gut- und Mützengeschäft.

Simmersfeld.

Fur Saat

bringe meine

Feld- und Gartensämereien

(gute Keimfähige Ware)

in empfehlende Erinnerung.

E. Schaidt Witwe.

Modellhüte.

Ragold.

Cosümröcke.

Frühjahrs-Neuheiten

in

Damen-Confection

sowie in

**Damen-, Mädchen-, Knaben-
und Kinderhüten**

garniert und ungarziert
empfehlen in

größter Auswahl

allerbilligst

Herm. Brückinger.

Staubmäntel.



Blousen.

Altensteig.

Sesang-Bücher

in schönster und grösster Auswahl
empfehlen die

W. Rieder'sche Buchhandlung

L. Laut.

Berneck.
Die Freih. von Güttingen'sche Gutsherrschaft verkauft
aus Laun Abt. Seehang (Durchforstung) folgendes
aufbereitete
Nadelstammholz
(Fichten und Tannen) Laug- und Sägholz: 470 Stück mit 196,80
Fst. und zwar:

Klasse	I.	II.	III.	IV.	V.	Summe
Laugholz	—	18,58	49,60	78,89	44,92	191,99
Sägholz	3,65	—	1,16	—	—	4,81

Das Holz wird an Ort und Stelle durch den R. Forstwart Dürr
in Berneck vorgezeigt. Die Verkaufsbedingungen sind die staatlichen.
Gebote wollen, in ganzen und $\frac{1}{10}$ Prozenten der 1907er Taxpreise aus-
gedrückt auf das ganze Quantum in einem Los, wohlverschlossen und
mit der Aufschrift versehen: Gebot auf Stammholz bis

Dienstag, 26. März d. J., nachmitt. 3 Uhr
an Freiherrn Wilhelm von Güttingen, Rittmeister in Lud-
wigsburg, Friedrichstraße 24 eingereicht werden.
NB. Entfernung des Schlags von Station Berneck $1\frac{1}{2}$ —2 Km.

Heselfronn.
Codes-Anzeige.



Berwandten, Freunden und Bekannten
machen wir die schmerzliche Anzeige, daß unser
lieber Sohn, Enkel, Bruder und Schwager

Friedrich

nach langem schweren Leiden im Alter von
23 Jahren Montag nachmitt. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr sanft
in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet
die trauernde Mutter:

Maria Schneider
mit ihren Angehörigen.

Beerdigung: Donnerstag 21. März, vorm. 10 Uhr.

Ebhausen, den 18. März 1907.

Dankagung.



Für die vielen Beweise aufrichtiger
Teilnahme, die wir während der langen
Krankheit unseres lieben Vaters, Bruders,
Sohnes und Bruders

Jakob Roth

Bäckermeisters
erfahren durften, sowie für die überaus
zahlreichen Blumenspenden und die reiche
Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage
ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen
meinen aufrichtigsten herzlichsten Dank

die tiefgebengte Gattin:
Katharine Roth
mit ihrem Kinde.

Altensteig.



Drahtgeflecht

4eckig und 6eckig
in verschiedenen
Maschenweiten

Stacheldraht
Spanndraht

Drahtspanner
Krampen etc.

empfehlen

Paul Beck.

Waldpflanzen

namentlich schöne verschulte
Fichten, Föhren und Weißtannen
sowie alle anderen Sorten

Nadel- und Laubholzpflanzen

empfehlen

Ch. Geigle, Nagold

Forstbauschulen und Samenhandlung.

Preisverzeichnis zu Diensten.

Zum Osterhasen

empfehle

**Kinderkittel, Schürzen, Hütden,
Häubchen, Strümpfe, Fäddchen,
Häschen, Hemdchen, Leibchen,
Trieler, Spitzenkragen, Räckchen,
Kleidchen weiß & farbig**

besonders empfehlenswert

ein grosser Posten waschbare Kleidchen

ferner empfehle

**Herren- & Damen-Gravatten & Kragen, Man-
schetten, Vorhemden & Garnituren
Sommer-Tricot- und Touristenhemden, Hemden
mit farbigen Einsätzen
Kragen, Brust- & Manschettentknöpfe**

Reinhold Hayer, Altensteig.

Altensteig.
60—70 Jhr.

**Ackerhen und
Oehnd**

hat im Auftrag zu verkaufen
Gottfried Luz
Lofner.

Altensteig.
**Tagelöhner-
Gesuch.**

Suche zum sofortigen Eintritt
einen jüngeren fleißigen Tagelöhner
bei hohem Lohn und dauernder
Stellung

Christian Kirn
Glaser- und Malergehäft.

Altensteig.
Ein tüchtiger
Pferdeknecht

welcher gut kutschiert, kann sofort
eintreten bei

H. Gehr.

Altensteig.
Eine starke, gute
Nähmaschine

hat zu verkaufen
Joh. Gg. Volz sen.

Eg. nhausen.
90 und 95%igen dena-
turierten
Weingeist

gibt bei größerer Abnahme zu den
billigsten Engros-Preisen ab
J. Kallenbach.

**Leitsaden der
Hausaltungslehre**

in Frage u. Antwort
von Margarethe von W. leben
vom Rgl. Oberamt für die Mäd-
chen bei der Entlassung
aus der Fortbildungs- bzw.
Sonntagschule resp. bei Ein-
tritt in einen Dienst als sehr
zweckmäßige Schrift empfohlen,
ist zu beziehen durch die **W. Nieser's-**
sche Buchhandlg., L. Laun, Altensteig.

Egenhausen.

Schwarze und farbige

Kleiderstoffe

in großer Auswahl

empfehlen

J. Kallenbach.

Altensteig.

Zum baldigen Eintritt sucht ein
Zimmermädchen

Donis Kappler
z. grünen Baum.

Berneck.
Ein kräftiges
Dienstmädchen

sucht
Seeger z. Löwen.

Mädchengesuch

Wegen Verheiratung meines seit-
herigen suche ich auf 1. Mai ein
nicht zu junges in Küche und
Haushaltung erfahrenes Mädchen
bei hohem Lohn.
Fr. Häußler, Buchhandlg.
Calw.

Mädchen

bei hohem Lohn und
familiärer Behandlung
sucht
Apotheker Härtel
Baffenhausen.

Eg. nhausen.
Ein ordentlicher

Junge

findet bei sofortigem Verdienst gute
Lehrstelle bei
G. Kempf, untere Mühle.

Altensteig.

Feinst alten
**Malaga
Cherry**

(spanischen Wein) empfiehlt offen und
in Flaschen
Fr. Flaig, Conditior.

Altensteig.

**Selbstgemachte
Eierundeln**
sowie Griesmehl

empfehlen bestens
Karl Steeb, Bäckerei.

Alles Zerbrochene

ohne Ausnahme litten dauernd
Auf's bewährter geprüfter
Universalkitt.
Nicht zu haben bei **Chr. Burg-**
hard jun., Altensteig.

Fruchtpreise.

Nagold, 16. März 1907.

Neuer Dinkel	7	—	6 75	6 70
Weizen	11	—	10 79	10 30
Kernen	—	—	10	—
Roggen	—	—	9 75	—
Gerste	9 60	—	9 50	9 40
Haber	10	—	9 08	8 90
Bohnen	—	—	8	—
Wicken	—	—	10	—

Butterpreise:

$\frac{1}{2}$ Kilo Butter	85—86 Pf.
2 Kilo	14—15 Pf.

Gestorbene.

Freudenstadt: Otto Schmid, Anstaltmeher,
89 $\frac{1}{2}$ Jahre.
Oberwaldach: Gottlob Burkhardt, Müller,
49 Jahre.
Stuttgart: Karl Lind, Kaufmann, 64 J.
Ludwigsburg: Alfred Firmhaber, Apotheker.

